

## Sagen und Mythen aus dem Sollinge.

Von A. Garland, Pastor zu Schönhagen. 1)

Unter den Gegenden unseres deutschen Vaterlandes, welche reich an Sagen und Mythen sind, nimmt der Solling eine hervorragende Stellung ein. Der Grund dieser Erscheinung liegt in der eigenartigen Beschaffenheit desselben. Er ist ein festbegrenztes, von vielen Thälern durchzogenes Waldgebirge.

Seine Bewohner führten noch bei Menschengedenken, größtentheils als Viehhüter, Jäger, Fischer, Köhler und Holzhauer, ein naturwüchsiges Leben. Der Ackerbau kam erst seit den letzten 30 Jahren recht in Aufnahme. Aus diesen Thatfachen erklärt sich Beides, wie Sagen und Mythen im Sollinge sich bilden und wie sie sich bis in die Gegenwart hinein erhalten konnten.

Denn übt das Geheimnis des Waldes noch heute einen eigenthümlichen Zauber auf unser Gemüth aus, welcher einen gewaltigen Eindruck mußte es auf unsere kindlich einfältigen, durch keinerlei Bildung im voraus eingenommenen, heidnischen Vorfahren machen! Besonders in dem geheimnisvollen Dunkel der ausgedehnten Wälder des Sollings offenbarte sich ihnen die Natur in ihrer ganzen Größe und Macht. Im tosenden Novembersturme hörten sie mit banger Furcht den allgewaltigen Gott Wodan durch die Luft dahinjagen, welcher alle Vegetation mit sich in den Tod zog. Im Frühlinge begrüßten sie mit Freude seine Rückkehr aus der Unterwelt, wenn er als

1) Wir haben gern und mit Dank diese verdienstliche Arbeit aufgenommen, ohne aber mit allen Resultaten derselben einverstanden zu sein.

Die Red. = Comm.